Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 15

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Illustrierte

Nr. 15 8. April 1938 XIV. Jahrgang
Druck u. Verlag Conzett & Huber Zürich, Genf 35 cts

Photo Presse-Diffusion

Ueber die Pyrenäen!

Der Vormarsch der Nationalisten gegen die Ostküste und besonders die militärischen Operationen in den Pyrenäen haben eine große Zahl Flüchtlinge über die Grenze nach Frankreich gedrängt. Mehr als 6000 Milizen der Volksfront und Zivilisten haben unter beschwerlichsten Bedingungen die Pyrenäenpässe überschritten und sind in Luchon in Südfrankreich entwaffnet und in einem Lager gesammelt worden. Bei der Abstimmung, bei der die Milizen für das Verbleiben in Frankreich oder für die Rückkehr in die Heimat optieren konnten, entschied sich der größte Teil für die Rückkehr. Sie wurden über die Port-Bou nach Katalonien zurückbefördert. Die Zivilflüchtlinge, meist Frauen, Kinder und Greise, werden in südfranzösischen Städten untergebracht. Bild: Die Ankunft des Flüchtlingsstroms in Luchon.

L'arrivée à Luchon des miliciens du front populaire et des civils fuyant l'armée nationaliste. C'est à Luchon que s'est effectué le referendum permettant à chacun de choisir librement sa destination. La plupart veulent combattre Franco jusqu'à la mort et sont rentrés en Catalogne. Une minime partie seulement est demeurée en France.